

II-10514 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 511513

1993 -07- 08

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Feurstein und Kollegen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend **Ausbildung zum Additivfacharzt für Rheumatologie in Österreich**

In Österreich gab es im Jahre 1991

462.000 Krankenstände wegen Erkrankung des Bewegungsapparates;  
8.460.000 Krankenstandstage wegen dieser Erkrankung;  
115.000 Spitalsfälle aus dem gleichen Grund und  
12.384 Neuzugänge an Berufsunfähigkeitspensionen, wofür Abnützungen des Bewegungsapparates entscheidend waren.

Österreich ist eines der wenigen Länder in Europa, wo die spezielle Ausbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie mit dem Abschluß "Additivfacharzt für Rheumatologie" noch immer nicht möglich ist.

Die österreichische Rheumaliga weist seit 1975 wiederholt auf diese Versäumnisse und Mißstände hin. Wissenschaftliche Fachliteratur und medizinische Zeitschriften, wobei insbesondere auf die Rheumaserie in der "Ärztewoche" zu verweisen ist, befassen sich zunehmend mit diesem Thema.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Warum ist in Österreich die Ausbildung zum "Additivfacharzt für Rheumatologie" noch immer nicht möglich?
2. Welche Änderungen werden durch das Wirksamwerden des EWR in diesem Bereich erforderlich sein?
3. Bis zu welchem Zeitpunkt ist die Einführung der Ausbildung zum Additivfacharzt der Rheumatologie in Österreich vorgesehen?